

Praxisworkshop Neglect: Diagnostik und Therapie

Dr. Dipl.-Psych. Dennis Gmehlin, Klinischer Neuropsychologe

Samstag, 02. Juli 2022: 09:00 - 16:00 Uhr

Kursinhalte:

In Folge eines Neglects vernachlässigen Betroffene die kontralateral zur Hirnschädigung liegende Seite des Raumes, eines Objektes im Raum und/oder die entsprechende Hälfte des eigenen Körpers. Diese scheinen trotz intakter Sinnesorgane nicht mehr zu existieren, Personen sehen, hören oder fühlen dort nichts mehr - mitunter ohne sich dessen bewusst zu sein. So kämpfen zum Beispiel mindestens 1/3 der Menschen nach einem Schlaganfall in der rechten Hemisphäre des Gehirns auch längerfristig mit den Folge eines Neglects und/oder weiteren, mit diesem assoziierten Störungen. Eine Behandlung ist aus vielfältigen Gründen dringend erforderlich, unter anderem da diese Störungen sowohl mit dem Erfolg rehabilitativer Bemühungen als solcher als auch mit alltagsrelevanten Beeinträchtigungen für Betroffene und deren Angehörige assoziiert sind.

Der vorliegende Kurs umfasst Beschreibungen, Systematiken und eine Definition des vielfältigen Störungsbildes Neglect, die ich gemeinsam mit Ihnen - gestützt durch verschiedene Beispiele aus der Perspektive Betroffener - erarbeiten und auch im Verlauf immer wieder aufgreifen möchte. Im Anschluss möchte ich Sie mit assoziierten Störungen (Bsp.: Extinktion und Unawareness, Störungen der Aufmerksamkeit und anderer visueller Leistungen) vertraut machen und - im Vergleich mit den Symptomen eines Neglects - die jeweilige Inzidenz, Neuroanatomie und Ätiologie darstellen. Dies bildet die Grundlage für die nachfolgende, ausführliche Darstellung der Diagnostik und Differentialdiagnostik des Neglects. Hierbei werden verschiedene Möglichkeiten (Bsp.: Verhaltensbeobachtung sowie verschiedene Untersuchungen wie z.B. Screening, Test(Batterien) und Selbst/Fremdeinschätzung) vor- und gegenübergestellt, so dass wir diese auch hinsichtlich ihrer Bedeutung für den klinischen

Alltag diskutieren können. Im Rahmen von Übungen in Kleingruppen mit Patientendaten werden sowohl einzelne - auch kostenlos verfügbare - Verfahren erprobt (Bsp.: SNT) und mit aktuellen Erweiterungen besprochen (Bsp.: CoC beim Bells-Test), als auch gängige Verfahren (Bsp.: aus der TAP) näher beleuchtet. Nachfolgend werden kurz verschiedene Erklärungsmodelle für Neglect dargestellt, kontrastiert und bewertet, was sich u.a. als Überleitung zu einer erneut ausführlicheren Darstellung der verschiedenen Behandlungsansätze anbietet. Bei der Behandlung besteht mein primäres Ziel nach einem Überblick und dem Versuch einer Systematisierung verschiedener Ansätze (Bsp.: Top-Down und Bottom-Up) in einer möglichst anschaulichen Darstellung verschiedener Verfahren. Hierbei können ausgehend von aktuellen Forschungsbemühungen auch zunehmend konkrete Bedingungen für den Einsatz bestimmte Verfahren und mögliche Kombinationen mit anderen Verfahren unter Berücksichtigung der Symptome und des Krankheitsverlaufes anhand der relevanten Leitlinien einfließen. Hieraus ergeben sich - unter Berücksichtigung der jeweiligen apparativen Ausstattung - konkrete Implikationen für den klinischen Alltag.

Eine Anpassung der Inhalte und insbesondere Schwerpunkte des Seminars ist möglich und erwünscht, wobei sich das Seminar in erster Linie an Einsteiger und weniger Experten richtet. Wesentliche Grundlage ist das Buch von Kerkhoff & Schmidt (2018), welches durch weitere Lehrbücher sowie Publikationen ergänzt wird. Hierbei ist es mir ein Anliegen das Störungsbild auch aus einer individuellen Perspektive darzustellen. Am Rande können und sollen zusätzlich allgemeinere Aspekte der Neuroanatomie (Bsp.: Routen visueller Verarbeitung), neuropsychologische Störungen (Bsp.: Wahrnehmung und Visuokonstruktion, Aufmerksamkeit sowie exekutive Funktionen) und neurologische Erkrankungen (Bsp.: demenzielle Syndrome) schlaglichtartig beleuchtet werden.

Didaktik: interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Videodemonstrationen

Referent:

Dennis Gmehlin ist als klinischer Neuropsychologe am Institut für Klinische Psychologie im Klinikum in Stuttgart tätig. Schwerpunkte der klinischen Tätigkeit sind Diagnostik und Therapie stationärer Patienten in der (Sozial)Psychiatrie und Neurologie sowie ambulant in der Gedächtnissprechstunde der Memory Clinic. Ambulant zählen ferner neuropsychologische Begutachtungen zu den Aufgaben. Zusätzlich ist er für die Einarbeitung Psychologischer PsychotherapeutInnen/en in die Neuropsychologie im Haus verantwortlich.

Organisatorisches:

8 Fortbildungseinheiten; Anerkennung durch die GNP („Spezielle Neuropsychologie: Störungsspezifische Kenntnisse“) und die LPK BW.

Literaturauswahl:

Lehrbücher

- Kerkhoff & Schmidt (2018). *Neglect und assoziierte Störungen*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Frommelt & Lösslein (2010). *Neurorehabilitation*. Heidelberg: Springer Verlag.

Artikel

- Bartolomeo et al. (2012). *Brain networks of visuospatial attention and their disruption in visual neglect*. *Frontiers in Human Neuroscience*, 6: 110.
- Fink & Heide (2004). *Räumlicher Neglect*. *Nervenarzt*, 75: 389-410.
- Karnath (2015). *Spatial attention systems in spatial neglect*. *Neuropsychologia*, 75: 61-73.

Sonstiges

- Kerkhoff, Neumann & Neu (2008). *Ratgeber Neglect*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Wendel (2011). *Blumenkohl mit Schlag*. Leander Verlag.